

STADT GÜGLINGEN

Tagesordnungspunkt Nr. 4

Vorlage Nr. 27/2015

Sitzung des Gemeinderats

am 24.3.2015

-öffentlich-

ZUKUNFTSWERKSTATT - GEMEINSAM FÜR GÜGLINGEN

Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitskreise Infrastruktur & Mobilität und Bürger/innen für Bürger/innen

In diesem Zusammenhang möchten wir auf die Sitzung am 24.2.2015 verweisen, bei der die Arbeitskreise „Älterwerden, Alt und Jung“ und der Arbeitskreis „Jugend „ ihre Ergebnisse vorgestellt haben.

Die Vorstellung der Arbeitskreise und die vorgeschlagenen Ergebnisse zur Umsetzung waren überzeugend und beeindruckend. Der Gemeinderat wollte jedoch in der Sitzung noch keine endgültigen Entscheidungen treffen, bevor nicht alle Arbeitskreise ihre Ergebnisse präsentiert haben.

In der Sitzung werden die Arbeitskreise Infrastruktur & Mobilität ihre Ergebnisse durch die Sprecher Joachim Esenwein und Hans Weisenberger präsentieren, die Unterlagen dieses Arbeitskreises wurden den Gemeinderäten mit Schreiben vom 5.3.2015 übergeben.

Der Arbeitskreis Bürger/innen für Bürger/innen wird durch Kerstin Besemer präsentiert, die Zusammenfassung ist der Vorlage beigelegt.

Vorgesehen ist in der Sitzung am 21.4.2015 eine Gesamtzusammenstellung und Präsentation aller Ergebnisse durch Herrn Ridderbusch und Frau Weber als Abschluss des kommunalen Managementverfahrens. In dieser Sitzung sollen auch die entsprechenden Anträge zur Umsetzung der Ergebnisse aus den einzelnen Arbeitsgruppen gestellt werden.

16.3.2015 Schuh

ABSTIMMUNGSERGEBNIS

	Anzahl	
Ja-Stimmen		
Nein-Stimmen		
Enthaltungen		

Zukunftswerkstatt Güglingen_Stand März 2015

Arbeitskreis „Bürger/innen für Bürger/innen“

Der Arbeitskreis „Bürger/innen für Bürger/innen“ hat sich mit folgenden Themen beschäftigt und Umsetzungsideen entwickelt:

Deutscher Hof als Plattform

regelmäßigen Treffpunkt für BürgerInnen und Gäste in der Stadtmitte schaffen, beispielsweise Sonntagnachmittags in der Zeit zwischen ca. 15 und 17.00 Uhr (Dt. Hof wegen Infrastruktur, Strom, WC, etc.)

*Programmplanung und Bewirtung jeweils durch einen Verein / Institution (wöchentlicher Wechsel)

*Einladung zu einer Infoveranstaltung an Vereine, öffentliche Einrichtungen, etc. im Herbst (Einladungsschreiben durch die Verwaltung)

*Vereine tragen sich für jeweils einen Sonntag in eine Liste ein, an dem sie die Programmplanung und Bewirtung übernehmen; Programm keine Pflicht

*Verantwortlichkeit für diese Liste wechselt jährlich zwischen den Vereinen

Dieser Punkt wäre meines Erachtens erst spruchreif, wenn der Deutsche Hof und die Umbauarbeiten rund um das Rathaus erledigt sind. Eine Plattform für Veranstaltungen auf einer Baustelle sind nicht sinnvoll.

„Tauschbörse“ / „Ehrenamtsbörse“

*Litfaßsäule o.ä. im Foyer im Rathaus, auf der Bürger unentgeltliche Dienstleistungen für andere Bürger anbieten bzw. nachfragen können (bsp. Einkaufen, Rasenmähen, Glühbirne wechseln,...)

*Ggf. Telefon- „Management“ für Bürger, die nicht selbst ins Rathaus kommen können

*„Suche“ bzw. „Biete“ über einheitliche Zettel, ggf. farblich nach Rubriken sortiert

*Kommunikation über verschiedene Kanäle

*Ggf. zunächst eine Stellwand nutzen

Ansprechpartner:

Stadt und ggf. ein/e Ehrenamtliche/r (Telefonmanagement), der verantwortlich zeichnet dafür und evtl. von Zeit zu Zeit die Angebote und Suchanfragen sortiert

Tauschbörse / Ehrenamtsbörse decken sich in etwa mit den Aufgaben eines Bürgerbüros, das ja von allen Arbeitsgruppen vorgeschlagen wurde.